

25.09.2009

## **Pressemitteilung**

### **Baumann: „Klassisches Eigentor der SPD.“**

Moormerland. Die „ironische“ Reaktion des Vorsitzenden der SPD-Kreistagsfraktion, Horst Kuhl, auf die Forderung der CDU-Bundestagsabgeordneten Gitta Connemann und des CDU/BfR-Fraktionsvorsitzenden Dieter Baumann nach einer Behelfsbrücke während des geplanten Neubaus der Autobahnbrücke bei Neermoor bezeichnet Baumann als „klassisches Eigentor der SPD“.

Die geplante Sperrung der Brücke über die Autobahn sei für die betroffene Bevölkerung und insbesondere für die Betriebe in den Gewerbegebieten an der Autobahnabfahrt Neermoor viel zu ernst, um sich – wie die SPD – darüber lustig zu machen.

Baumann: „Ich kämpfe mit unserer Bundestagsabgeordneten Gitta Connemann für eine Behelfsbrücke, um erheblichen Schaden abzuwenden. Daher kümmern wir uns frühzeitig vor Baubeginn um eine vernünftige Lösung. Darin sind wir uns auch mit dem Moormerländer Bürgermeister Lücht (SPD) einig.“

„Ratschläge von Herrn Kuhl brauchen wir dafür nicht, zumal sie auch noch falsch sind“, so Baumann. So sei die Behauptung Kuhls, es handle sich bei der Autobahnquerung um eine Landesstraße und daher solle man sich doch an das Land wenden, falsch.

Baumann: „Es handelt sich eindeutig um eine Bundesstraße, daher ist ausschließlich der Bund zuständig. Die Landesbehörde für Straßenbau ist hier lediglich im Bundesauftrag tätig. Schade, dass Herr Kuhl das nicht weiß. Diese Unkenntnis ist die Fortsetzung des dilettantischen Umbaus der Jann-Berghaus-Brücke, bei der die SPD-Kreistagsfraktion dem Landrat, der die Verantwortung der Gesamtkoordination hatte, immer wieder den Rücken stärkte.“

Daher sei Herr Kuhl der denkbar schlechteste Ratgeber für den Brückenbau in Neermoor: „Wer im Glashaus sitzt, sollte nicht mit Steinen werfen.“

Die betroffenen Firmen und die Bevölkerung Moormerlands setzten zu Recht darauf, dass die Bundestagsabgeordnete Gitta Connemann am besten in der Lage sei, hier zu helfen, so Baumann abschließend.